mäderer usscheall'r

2 2025

www.maeder.at

27. Sonnenfest
Seite 8

OJA Mäder Jahresrückblick
Seite 10

Smart Cleaning: Soobr
Seite 19

Ehrungen der Feuerwehr Mäder
Seite 20

Hochwasser-halle Mäder IRR
Seite 27

3. Bänkle-Hock

Bei traumhaftem Wetter machten sich über 500 Besucher auf den Weg, die 13 liebevoll vorbereiteten Bänkle zu erkunden.

Ausgabe 2 – 2025

mäderer usscheall'r

Veranstaltungen

4 Theatergruppe Mäder
5 Kirmes
6 s'Musigfest i d'r Mäder
7 Reiseziel Museum
7 Silent Cinema
8 27. Sonnenfest
10 OJA Mäder Jahresrückblick
13 Schalmeienfest
14 3. Bänkle-Hock
16 Buch amKumma
18 Weihnachtsmarkt

Aktuell in Mäder

19 Smart Cleaning: Soobr
20 Ehrungen Feuerwehr
21 Verdiente Mitglieder der Gemeindegremien
22 Familienfreundliche Gemeinde
23 Pfarrerwechsel
24 e5-Zertifizierung 2025

In der Region

26 KLAR! Am Rhein
27 Tag der offenen Tür IRR
28 Allianz in den Alpen
29 Was bedeuten diese Symbole?

30 Energie amKumma
30 MINT-Region Vorderland

Gender-Hinweis

Die in den Berichten verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf alle Geschlechter. Wir verzichten zugunsten einer besseren Lesbarkeit auf eine Doppelnennung und auf gegenderte Bezeichnungen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das vergangene Jahr war für unsere Gemeinde ein Jahr des Aufbruchs und des Miteinanders. Der gute Start mit den Gemeindewahlen und den motivierten Vertretern hat frischen Schwung in unsere Arbeit gebracht. Ich schätze den offenen Austausch und die gemeinsame Motivation, unsere Gemeinde weiter positiv zu gestalten.

Das Jahr zeigte sich auch wetterbedingt abwechslungsreich: Ein heißer Frühsommer ging in einen angenehm milden Sommer über, gefolgt von einem goldenen Herbst, der viele schöne Begegnungen und Veranstaltungen im Freien ermöglichte.

Besonders in Erinnerung bleiben die Fachtagung „Allianz in den Alpen – amKumma" und das erfolgreiche e5-Audit, das unseren Weg in Richtung der Nachhaltigkeit bestätigt.

Große Freude bereitete mir auch das 125-jährige Jubiläum der Bürgermusik Mäder sowie die inspirierenden Aufführungen im Zuge des Kaleidoskops des Vorarlberger Amateurtheaterverbandes – zwei wunderbare Beispiele für das lebendige Vereinsleben in unserer Gemeinde.

Mit Dankbarkeit blicke ich zurück – und voller Zuversicht nach vorne.

Euer Bürgermeister Daniel Schuster

Theatergruppe Mäder

Das Theaterjahr

Unser Theaterjahr ist wie ein bunter Blumenstrauß – viele verschiedene Stücke, die zusammen etwas Wunderschönes ergeben.

Theaterkrümel

Die erste Blume darin steht für die Aufführungen der Theaterkrümel, über die bereits in der letzten Nummer berichtet wurde.

Die Chaoten trumpfen auf

Es folgt eine Blume für die Chaoten, die mit der Komödie „Blut am Schuh – Mörderische High Heels“ in ein Edelinternat für Promikinder entführten. Lisa Türtscher, die junge Autorin und gleichzeitig Regisseurin der Chaoten, ließ sich allerhand Spannendes einfallen: Ein High Heel als Mordwaffe, Intrigen, Erpressung und Geheimnisse im Internat und schließlich der beste Detektiv im Ländle mit seinen unglaublich unfähigen Assistentinnen, der den Fall trotz aller Hindernisse aufklärte. Bei der Vorstellung aller Verdächtigen durfte das Publikum sogar mitraten.

3. Theater Kaleidoskop

Eine sehr bunte Blume steht für das 3. Kaleidoskop, das Vorarlberger Amateurtheater Festival. Am 27. September 2025 war es im Schul- und Kulturzentrum so weit. 10 Gruppen von Wald-Dalaas bis in den Bregenzerwald beteiligten sich an diesem bunten Theatertag mit kurzen Szenen. Das Publikum konnte alle Aufführungen in einem organisierten Theaterspaziergang sehen. Unsere Jugendgruppe „Die Chaoten“ begleitete sie als Guides.

33 Jahre Theatergruppe Mäder

Und am Abend wuchs der Strauß um eine weitere Blume. Da feierten wir mit unseren Mitgliedern und Theater-Freunden unser 33-jähriges Jubiläum. In diesen 33 Jahren unseres Bestehens sind die Mitglieder von einer Handvoll auf knapp 100 angewachsen. Wir blicken mit Stolz auf eine sehr aktive Kindergruppe (Theaterkrümel), Jugendgruppe (Chaoten) und die Erwachsenen. Jede Gruppe stellt jedes Jahr eine abendfüllende Produktion auf die Beine. Zu den Mitwirkenden auf der Bühne gehören viele Menschen, die vor der, um die und hinter der Bühne unterstützen. Ein großes DANKESCHÖN an euch alle!

Die Erwachsenen schließen den Theaterreigen

Es folgte ein ganzer Rosenstrauß mit „Bonjour oder Könnten Sie bitte beim Text bleiben“, das im Oktober sechsmal aufgeführt wurde. Sechs Abende mit einem völlig begeisterten Publikum, die Lachtränen flossen nur so. Im Stück war es fast so wie im wirklichen Theaterleben: Eine Laientheatergruppe probt. Die Hauptdarsteller Christian und Susanne lassen sich scheiden. Während Christian sich auf eine Affäre mit Valerie einlässt, wird Susanne von Arthur umworben. Dass dies den geordneten Probenablauf stört, ist wohl klar. Richard, der Regisseur, ist überfordert. Und natürlich bleibt nicht nur Susannes Mutter Beate nicht beim Text. Valerie wird sauer, als sich Christian zurückzieht. Und Richard zieht alle Register, um die Premiere zu retten. Naja – ihm ist das nicht gelungen. Aber uns schon.

Wir freuen uns jedenfalls schon auf 2026 und alle „Blumen“, die wir dann zu einem bunten Strauß für euch binden dürfen.

Elke Klien, Obfrau

Jugend

Abenteuer Sportcamp

Mit Spiel, Sport und viel Spaß ging das Abenteuer Sportcamp in der ersten Ferienwoche erfolgreich über die Bühne. 76 Kinder nahmen am beliebten Ferienprogramm teil, das von Lukas Pichler und einem 13-köpfigen Betreuerteam geleitet wurde.

Das polysportive Camp bot eine Woche voller Bewegung, Kreativität und Teamgeist. Neue Spielideen, actionreiche Teamspiele und kreative Sportstationen sorgten für Begeisterung und förderten Fairplay und Freude an der Bewegung.

Zum Abschluss erhielten die Kinder Goodies, Erinnerungsfotos, ein Camp-Poster und die begehrte ASC-Medaille – Symbol einer Woche voller Erlebnisse, sportlicher Herausforderungen und neuer Freundschaften.

Das Kindersportfestival zeigte erneut, wie wertvoll spielerische Bewegungsangebote sind. Das traditionsreiche Abenteuer Sportcamp wurde vom gleichnamigen Verein in bewährter Kooperation mit der Gemeinde Mäder organisiert.

Bürgermusik Mäder 1900

s'Musigfest i d'r Mäder 125-jähriges Jubiläum

Bürgermusik Mäder und Bürgermusik Altach

Am 21. Juni 2025 feierte der Bürgermusikverein Mäder mit dem „s'Musigfest" sein 125-jähriges Bestehen.

Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die mitgeholfen haben, uns als Sponsor unterstützt haben oder dabei gewesen sind. Ein großer Dank geht an die sechs Musikvereine, die bei uns zu Gast waren: der Musikverein Harmonie Altach, die Bürgermusik Götzis, die Gemeindemusik Götzis, die Bürgermusik Hohenems, der Schützenmusikverein Koblach und der Schalmeienzug Mäder. Auch bei den vielen Besuchern möchten wir uns herzlich bedanken.

Begonnen hat das Fest mit einem Sternaufmarsch durch Mäder. Dabei starteten die Vereine entweder vom Käse Moosbrugger oder von der Raiffeisenbank Mäder und marschierten zu unserem Festplatz beim J. J.Ender-Saal. Anschließend rundeten die Bürgermusik Götzis, der Schalmeienzug Mäder und die Band „Passt Scho" den Abend musikalisch wunderbar ab. Es war ein gemütlicher Abend voller Gemeinschaft, Geselligkeit und guter Musik.

Bürgermusik Mäder 1900

Bürgermusik Hohenems

Schalmeienzug Mäder mit Bürgermeister Daniel Schuster als Festführer.

Museum

Reiseziel Alamannen Museum

Das Alamannen Museum hatte an zwei von drei Terminen geöffnet, da der Augusttermin leider buchstäblich ins Wasser fiel.

Der Themenschwerpunkt dieses Jahres war auf die Götterwelt der Alamannen gelegt. So gab es viel zu erfahren, etwa welche Gottheiten und Helden es gab und warum sie für unsere Vorfahren so wichtig waren.

Im Langhaus durften kleine und große Besucher dem Märchen der Frau Holle lauschen und erlebten, was es heißt, Wolle zu Garn zu spinnen. Die Besucher waren auch begeistert von den atemberaubenden Schwertkämpfen der alamannischen Krieger und ihrer sehr lustigen Zugaben.

Auch altes Handwerk war zu sehen, u.a. wie Stoff an einem Webstuhl im Frühmittelalter hergestellt wurde.
Ein weiteres Highlight der Tage war, dass sich die Kinder ein tolles Amulett aus Holunderholz gestalten durften.
Wir freuten uns, dass an beiden Tagen im Juli und im September um die 300 oder mehr Besucher das Museum besuchten und wir schöne Rückmeldungen erhielten.

Heria Höss

Freizeit und Kultur

Silent Cinema

Am 17. August 2025 machte die „Ö3 Silent Cinema Open Air Kino Tour 2025 - presented by Erste Bank und Sparkasse“ Halt auf dem Vorplatz des J.J.Ender-Saals in Mäder. Bei sommerlichem Wetter erlebten 270 Zuschauer einen besonderen Kinoabend unter freiem Himmel. Die Veranstaltung war am Abend restlos ausverkauft.

Gezeigt wurde die romantische Komödie „Crazy, Stupid, Love“, die das Publikum in entspannter Atmosphäre fesselte. Das innovative Konzept, den Filmton über kabellose Kopfhörer zu übertragen, sorgte für ein ungestörtes Kinoerlebnis und trug wesentlich zur besonderen Stimmung des Abends bei.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte erstmals der Kameradschaftsbund Mäder. Mit einem Angebot von Pommes, Hamburgern, Brezeln und erfrischenden Getränken bewährte sich der Verein und stellte seine guten Gastgeberqualitäten unter Beweis.

Die Besucher genossen den warmen Sommerabend in Klapp-Liegestühlen und ließen sich von der außergewöhnlichen Atmosphäre verzaubern. Mit dem Silent Cinema 2025 konnte Mäder ein kulturelles Highlight verzeichnen, das sowohl bei Publikum als auch Veranstaltern als voller Erfolg gilt.

Treffpunkt für die Gemeinschaft

27. Sonnenfest

Am 22. Juni 2025 wurde in Mäder bereits zum 27. Mal das Sonnenfest gefeiert. Das Schul- und Kulturzentrum verwandelte sich erneut in einen lebendigen Treffpunkt voller Aktionen, Unterhaltung und guter Stimmung. Passend zum Namen des Festes zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite: strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen lockten zahlreiche Besucher aus Mäder und der Umgebung an.

Musik, Genuss und gute Laune

Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Harmonie Altach mit einem abwechslungsreichen Repertoire, das von traditionellen Klängen bis zu modernen Stücken reichte.

Das leibliche Wohl lag in den bewährten Händen des Bürgermusikvereins Mäder 1900, der eine vielfältige Auswahl an Speisen und Getränken anbot und damit für zufriedene Gäste sorgte.

Spiel, Spaß und Abenteuer für Kinder

Auch die jüngsten Besucher kamen voll auf ihre Kosten: Eine Hüpfburg und ein Boulderblock sorgten für jede Menge Bewegung und Vergnügen. Das Kinderschminken sowie das liebevoll gestaltete Kinderprogramm der Kinderfreunde sorgten zusätzlich für strahlende Gesichter und unvergessliche Momente.

Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Ein besonderes Augenmerk lag erneut auf dem Thema Nachhaltigkeit. Das e5-Team Mäder informierte umfassend über aktuelle Projekte und Maßnahmen rund um Energieeffizienz und Klimaschutz.

Zudem konnten sich Interessierte direkt vor Ort zum beliebten „Bänkle-Hock“ anmelden oder Informationen zum Silent Cinema einholen.

Mehrere Ortsvereine – darunter der Karateclub Kleiner Drache Mäder, der Kneipp-Aktiv-Club Mäder, der Schalmeienzug Mäder, der Tennisclub Mäder, der URC Mäder sowie die Offene Jugendarbeit Mäder – präsentierten sich und ihre vielfältigen Aktivitäten einem breiten Publikum.

Ein besonderer Höhepunkt war der mitreißende Auftritt der Gruppe Batiburillo der Turnerschaft Mäder, die mit ihrer Tanzperformance für begeisterten Applaus sorgte.

Flohmarkt-Freuden für große und kleine Schatzsucher

Bücherliebhaber wurden beim Bücherflohmarkt in der Bücherei Mäder Buch & mehr fündig. Eine große Auswahl an Lesestoff lud zum Stöbern und Mitnehmen ein.

Gleichzeitig lockte der 3. Kofferflohmarkt am Verbindungsweg zwischen der ÖKO-Mittelschule und der Volksschule Mäder mit einem bunten und vielfältigen Angebot – perfekt zum gemütlichen Schmökern und Feilschen.

Alles rund ums Fahrrad

Ein weiterer Schwerpunkt des Festes war das Thema Fahrrad. Auf dem Vorplatz der Turnhalle der ÖKO-Mittelschule wurden ein Fahrradmarkt, eine Registrierungsstation und eine Fahrradputzaktion angeboten. Außerdem konnten Radfahrer einen Service-Check durchführen lassen, um ihr Rad optimal für den Sommer vorzubereiten.

Dank an alle Beteiligten

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besuchern und Helfern, die mit ihrem Engagement, ihrer Freude und ihrem Einsatz zum Gelingen des 27. Sonnenfestes beigetragen haben.

Gemeinsam wurde ein Tag voller Sonne, Musik, Begegnung und Gemeinschaft gefeiert – ganz im Sinne des Mäderer Sonnenfestes!

Großartige Eindrücke vom Sonnenfest. Bei traumhaftem Wetter genossen die Bürger das festliche und familiäre Ambiente.

Offene Jugendarbeit Mäder

Ein Jahr voller Begegnungen, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse. Ein zentrales Prinzip der Offenen Jugendarbeit Mäder ist die aktive Beteiligung von Jugendlichen.

Im Jahr 2025 stand dabei das Jugendsozialarbeitsprojekt (JSA) „Real Moments – Mehr als nur online sein“ im Mittelpunkt.

Das Projekt bot Jugendlichen Raum, Neues auszuprobieren, Gemeinschaft zu erleben und ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Ziel war es, einen bewussten Ausgleich zum digitalen Alltag zu schaffen und gleichzeitig aufzuzeigen, wie digitale Medien sinnvoll in den Alltag integriert werden können.

Gemeinsam mit Jugendlichen und Jugendarbeitern wurden Ideen gesammelt und umgesetzt, die das Jahr 2025 besonders abwechslungsreich machten. Daraus entwickelten sich zwei besondere Projektbausteine:

„Momente snappen ohne scrollen“

Bei diesem Angebot gaben die Teilnehmenden ihre Handys ab, um eine echte digitale Auszeit zu erleben. Um die Erlebnisse dennoch festzuhalten, erhielten sie Einwegkameras, ganz nach dem Motto: Erinnerungen schaffen statt durch den Feed zu scrollen.

„Lit & Legit: Vom Funken zur Flamme“

In diesem Workshop lernten Jugendliche, mit Naturmaterialien sowie Hilfsmitteln wie Magnesiumstab oder Streichhölzern selbst Feuer zu entfachen. Neben praktischen Erfahrungen standen dabei auch Sicherheitsaspekte und das gemeinsame Erleben in der Natur im Vordergrund.

Weitere Angebote während des JSA-Projekts:

- Yoga- und Achtsamkeitsworkshop
- Besuch im Trampolinpark
- Escape-Room Hohenems
- Gemeinsames Kochen
- VR-Escape-Room in Bregenz mit Medienkompetenz-Workshop
- Graffiti-Workshop
- Outdoor-Workshop bei der Sandgrube
- Ausflug zum Hochseilgarten Golm
- Kreativworkshop in Götzis
- Tanzworkshop mit Videoprojekt
- Kreativangebote im Jugendtreff (Plotten, Zeichnen)

Maedertanzt – Die Tanzgruppe der OJA Mäder

Die Tanzgruppe „maedertanzt“ ist seit 2022 ein wichtiger Bestandteil der Offenen Jugendarbeit Mäder.

Jeden Freitag treffen sich die Mädchen zum Training. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur Tanz und Bewegung, sondern auch Spaß, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung.

Im Jahr 2025 durfte die Gruppe ihr Können bei der Lehrlingsmesse sowie bei der „Schau! 2025“ in Dornbirn präsentieren. Auch beim Weihnachtsmarkt in Mäder begeisterten die Jugendlichen mit ihrer selbst entwickelten Choreografie die Zuschauer.

Neben den tänzerischen Fähigkeiten stärkt die Gruppe das Selbstbewusstsein der Jugendlichen. In Workshops und Trainings mit verschiedenen Tanzlehrern lernen sie, wie wichtig Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung sind.

Weitere Angebote der OJA Mäder

Im Rahmen der Aktivwochen bot die Offene Jugendarbeit zusätzliche Aktivitäten an, darunter:

- Graffiti-Workshop beim Parkplatz der MS-Turnhalle
- Survival-Workshop in Koblach

Auch bei Veranstaltungen in der Gemeinde Mäder war die OJA präsent – unter anderem beim Sonnenfest und dem Schalmeien-Familiensonntag.

Die verschönerte Wand beim Parkplatz der MS-Turnhalle

Vernetzung amKumma

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit ist die gemeindeübergreifende Vernetzung mit den Jugendhäusern Altach, Götzis und Koblach. Gemeinsam wurden auch 2025 wieder zahlreiche Angebote organisiert, darunter:

- Kegelwettbewerb in Koblach
- Ausflug in den Europa-Park
- „Mösle Vibes“ in Götzis
- Jugendflohmarkt in Altach
- Jugenddisco in Mäder

Fazit

Das Jahr 2025 war für die Offene Jugendarbeit Mäder geprägt von Kreativität, Gemeinschaft und vielen besonderen Momenten. Jugendliche konnten Neues entdecken, ihre Ideen einbringen und gemeinsam erleben, was es heißt, Teil einer aktiven und engagierten Gemeinschaft zu sein.

Stefanie Blenk, Offene Jugendarbeit Mäder

Kirmes

Gelungene Kirmes der ATIB Mäder – ein Fest für die ganze Familie

Vom 23. bis 25. Mai fand in Mäder die diesjährige Kirmes der ATIB Mäder statt. Zahlreiche Besucher aus Mäder und ganz Vorarlberg sorgten für eine herzliche und lebendige Atmosphäre. Neben kulinarischen Spezialitäten für den Gaumen bot das Fest auch viele schöne Begegnungen, bereichernde Gespräche und wertvolle Momente des Dialogs.

Der Verein ATIB Mäder bedankt sich herzlich bei allen Gästen aus den religiösen, zivilgesellschaftlichen und kommunalen Bereichen sowie bei den örtlichen Vereinen in Mäder für ihr Interesse und ihre Teilnahme.

Ein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern – Jugendlichen, Frauen und Senioren – für ihren großartigen Einsatz sowie der Gemeinde Mäder für die wertvolle Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Der Verein ATIB Mäder möchte alle Interessierten auf die nächste Kirmes aufmerksam machen, die vom 15. bis 17 Mai 2026 stattfinden wird.

Elif Dagli

Ein Fest für interkulturelle Begegnungen und Gaumenfreuden.

3. Bänkle-Hock

Strahlender Sonnenschein, gute Gespräche und Musikklänge im ganzen Dorf – so präsentierte sich Mäder am 20. September 2025 beim 3. Bänkle-Hock. Unter dem Motto „Spazier durchs Dorf – Entdeck d'Bänkle – Gsell di dazua" machten sich über 500 Besucher auf, die insgesamt 13 liebevoll vorbereiteten Bänkle zu erkunden.

Ob bei fröhlichem Zusammensein, spontanen Begegnungen oder herzlichen Gesprächen: überall war die lebendige Dorfgemeinschaft spürbar. Zwei Abordnungen des Bürgermusikvereins teilten sich die verschiedenen Standorte auf, sodass sämtliche Bänkle-Hock-Stationen mit musikalischen Ständchen umrahmt werden konnten.

Die große Beteiligung hat eindrucksvoll gezeigt, wie sehr dieses Format das Dorf zusammenbringt. Neue Bekanntschaften wurden geknüpft, alte Freundschaften gepflegt und die Dorfgemeinschaft in lockerer Atmosphäre gestärkt.

Ein besonderer Dank gilt den Gastgebern, dem Bürgermusikverein Mäder 1900 sowie allen Besuchern, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Reges Treffen bei den verschiedenen Bänkle.

Schalmeienzug Mäder

Schalmeienfest

Bereits zum 29. Mal lud der Schalmeienzug Mäder vom 29. bis 31. August 2025 zum traditionellen Schalmeienfest ein.

Drei Tage lang stand Mäder ganz im Zeichen von Musik, Geselligkeit und ausgelassener Stimmung. Den Auftakt machte am Freitag die Startup Rock Party, bei der die Band Strings'n'Beats für beste Feierlaune im Festzelt vor dem J.J.Ender-Saal sorgte.

Am Samstag folgte die Trachtenparty, bei der die Band „Gasteiner" aus dem Salzburger Land auftrat. Mit ihrem Motto „rockig. trachtig. rebellisch." brachten sie das Zelt zum Beben und animierten das Publikum zum Tanzen, Mitsingen und Feiern.

Als wahrer Höhepunkt erwies sich der Familiensonntag. Bürgermeister Daniel Schuster zeigte beim Fassanstich sein Können. Nach einem gezielten Schlag war das Fass zusammen mit Obmann Mario Tusch angezapft und der Frühschoppen wurde mit einem musikalischen Prosit von der Bürgermusik Mäder 1900 eröffnet. Anschließend sorgten vier Schalmeienzüge und eine Guggamusik mit mehr als 120 Aktiven aus nah und fern für Stimmung im vollbesetzten Festzelt.

Auch außerhalb des Zeltes wurde den Gästen einiges geboten. Die jüngsten Besucher freuten sich über eine Hüpfburg und süße Leckereien, und fußballbegeisterte Kinder durften beim FC Mäder ihr Können am Tor unter Beweis stellen. Die Feuerwehr Mäder sorgte mit ihren Löschspritzen und zwei Einsatzfahrzeugen nicht nur bei den Kindern für Begeisterung. Für Jugendliche bot die Offene Jugendarbeit Mäder ein abwechslungsreiches Programm, das für kurze Weile und gute Stimmung sorgte.

So ging am Sonntagabend ein rundum gelungenes Schalmeienfest 2025 zu Ende. Der Schalmeienzug Mäder bedankt sich herzlich bei allen Besuchern, Helfern und Unterstützern und freut sich schon jetzt auf das 30. Schalmeienfest, das vom 04. bis 06. September 2026 stattfinden wird.

Schalmeienzug Mäder

Mehr Fotos vom Schalmeienfest 2025 findet ihr unter:https://www.schalmeien.at/fotogalerie/2025.html

Bürgermeister Daniel Schuster beim Fassanstich

Bücherei Mäder Buch & mehr

Buch amKumma – ein Paradies für Bücherfreunde

Vom 14. bis 16. November fand die Buch amKumma im J.J.Ender-Saal statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Team der Bücherei Mäder, unterstützt von den Bibliotheken Altach, Götzis und Koblach sowie den Buchhandlungen Ländlebuch (Bregenz) und Bücherwurm (Lustenau). An diesem Wochenende wurde der Saal in eine große Buchhandlung verwandelt.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, in Neuerscheinungen aus dem Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich zu schmökern und einzukaufen. Ergänzt wurde das Angebot durch Tonies, Kalender und handgefertigte Produkte von Mäderer Frauen.
Das erstmals vollständig vom Team der Bücherei geführte Bücherei-Café wurde sehr gut angenommen und trug maßgeblich zur angenehmen, einladenden Atmosphäre bei.

Mitmachkonzert mit Ingrid Hofer und Teddy Eddy

Am Freitagnachmittag begeisterte die Kinderbuchautorin Ingrid Hofer mit einem mitreißenden Mitmachkonzert. Viele Kinder und ihre Familien lauschten den Geschichten von Kim und Teddy Eddy, sangen und tanzten mit und wurden aktiv in die Lesung eingebunden. Ein gelungener Auftakt der Buch amKumma.

Lesung und Gespräch mit Martin Thür

Am Freitagabend durften wir den beliebten ZIB-2-Moderator Martin Thür bei uns begrüßen. Martin Thür erläuterte im Gespräch mit Nina Winkler die Zusammenhänge zwischen Politik, Journalismus, Macht und Ohnmacht und Kontrolle. Er ist überzeugt, dass es heute, in Zeiten einer von Echokammern geprägten Meinungslandschaft, mehr denn je journalistische Kontrolle und ein breites Medienangebot braucht, um Bürger wahrhaftig und seriös informieren zu können.

Bilderbuchpräsentation mit René Kussian

Am Samstagvormittag präsentierte René Kussian sein Erstlingswerk „Riese Gulasch“ – eine warmherzige Geschichte über Vorurteile, Hilfsbereitschaft und Freundschaft. René erzählte den Besuchern auch, wie es zu diesem Bilderbuch kam, und gab damit interessante Einblicke in das Arbeiten eines Autors.

Slam amKumma

Am Samstagabend wurde es kreativ, leise, laut, humorvoll und poetisch. Sechs Vorarlberger Poeten traten beim Slam amKumma gegeneinander an. Das Publikum kürte schließlich zwei Siegerinnen: Die Texte von Katy Bayer und Mathilda Bitsche überzeugten gleichermaßen.
Souverän durch den Abend führten Tina Strohmeier und Simon Ludescher vom Verein Ländleslam, die bereits zugesagt haben, auch im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

MINT-Werkstatt und Vorleseabenteuer

Die MINT-Werkstatt bot Kindern ab drei Jahren und ihren Familien vielfältige Möglichkeiten zum Entdecken und Ausprobieren. An verschiedenen Experimentierstationen konnten sie spielerisch ihre Kreativität, Motorik und ihr technisches Verständnis stärken. Mit Codey Rocky, Blue Bots und Bee Bots sammelten sie erste Programmiererfahrungen.
Tamara (Bibliothek Altach) las mehrere Bilderbuchkinos vor, die bei unseren jüngsten Gästen auf große Begeisterung stießen.

Ein erfolgreiches Wochenende

Das gesamte Wochenende über durften wir uns über viele Besucher freuen, die zum Schmökern, Austauschen und Einkaufen vorbeikamen. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht, und die positive Stimmung war überall spürbar.
Wir blicken auf ein rundum gelungenes Wochenende zurück und bedanken uns herzlich bei allen Besuchern. Ein besonderer Dank gilt zudem allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben.

Petra Czelecz-Lutz

Stimmungsvolles Beisammensein im Advent

Weihnachtszauber auf dem Pausenhof der Volksschule

Glühwein, Kinderpunsch, Raclettebrote, Maroni, Dekoratives, Kutschenfahrten – alles, was zu einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt dazugehört, war am Samstag vor dem ersten Advent auf dem Pausenhof der Volksschule Mäder zu finden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen schönen Weihnachtsmarkt möglich gemacht haben!

Mäder setzt als erste Gemeinde Österreichs auf Smart Cleaning

Soobr

Ende September 2025 war es so weit: Mäder ging als erste Gemeinde in ganz Österreich mit dem innovativen Konzept des Smart Cleaning live.
Damit übernimmt Mäder eine echte Vorreiterrolle und zeigt, wie digitale Lösungen im Alltag einer Gemeinde nachhaltige Wirkung entfalten können.

Ein Leuchtturmprojekt für ganz Österreich

Insgesamt 15 kommunale Nutzungseinheiten – darunter Schulen, Kindergärten, Veranstaltungsräume, Betreutes Wohnen und das Gemeindeamt – werden ab sofort mit der CCA-SmartVision powered by soobr gereinigt. Das bedeutet: Von der Planung bis zur täglichen Ausführung läuft jeder Schritt digital, flexibel und in Echtzeit.

Effizienz trifft Qualität

Rund 12.500 m² Fläche werden nun effizient, transparent und bedarfsgerecht betreut. 15 Reinigungskräfte steuern ihre Arbeit per App, dokumentieren ihre Leistungen digital und profitieren von klaren Strukturen. Das Ergebnis: messbare Qualität, optimierte Abläufe und bessere Arbeitsbedingungen für das gesamte Reinigungsteam.

Nachhaltigkeit im Fokus

Smart Cleaning bedeutet nicht nur Transparenz und Effizienz, sondern auch einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Die intelligente Planung sorgt dafür, dass nur dort gereinigt wird, wo es tatsächlich notwendig ist – ein Beitrag zu ökologischer Nachhaltigkeit und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Zeit, Energie und Kosten.

Gemeinsam stark

Mit der Umsetzung dieses Projekts setzt Mäder ein sichtbares Zeichen: Innovation, Nachhaltigkeit und Lebensqualität schließen sich nicht aus, sondern gehen Hand in Hand. In Zusammenarbeit mit der Clean Consulting AUSTRIA GmbH entstand so ein österreichweites Leuchtturmprojekt, das zeigt, wie Gemeinden zukunftsorientiert handeln können.

Einführung des neuen Smart Cleaning Live System: Soobr

Ehrenabend der Feuerwehr Mäder

Am 25. Oktober 2025 beging die Feuerwehr Mäder einen Festabend im J.J.Ender-Saal, der ganz im Zeichen von Anerkennung und Dankbarkeit stand und somit ein eindrucksvolles Zeichen für den hohen Stellenwert des Ehrenamts in der Gemeinde war.

Bürgermeister Daniel Schuster und Philipp Feistenauer wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft bei unserer Ortsfeuerwehr geehrt, Klaus Hammermann und Thomas Hagspiel wurden anlässlich ihrer 40 Jahre Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Kommandant Alexander Hämmerle nahm die Ehrungen persönlich vor. Im Rahmen seiner Würdigung verwies er auf die Bedeutung des freiwilligen Mitwirkens für die Sicherheit in der Gemeinde. Er dankte allen Jubilaren für ihr jahrzehntelanges Engagement und ihre vorbildlich kameradschaftliche Haltung.

In kurzen Interviews auf der Bühne erzählten die Geehrten von prägenden Einsätzen und humorvollen Erlebnissen aus ihren vielen Dienstjahren. Bei den Gästen sorgten diese Geschichten einerseits für Heiterkeit, andererseits aber auch für großen Respekt und Wertschätzung für das Geleistete.

Als Auszeichnung erhielten die Jubilare Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg, nämlich die Feuerwehrmedaille in Bronze für 25 Jahre bzw. in Silber für 40 Jahre Feuerwehreinsatz. Überreicht wurden die Auszeichnungen von Wolfgang Huber vom Vorarlberger Feuerwehrverband.

Willi Bonjsak, Cornelia Losert und Tanja Böckle gratulierten als Mitglieder des Gemeindevorstands allen Geehrten herzlich und bedankten sich im Namen der Gemeinde für ihr beispielgebendes Engagement.

Rainer Gögele

Verdiente Mitglieder der Gemeindegremien

Im heurigen Frühjahr wurden die Gemeindeorgane neu gewählt. Einige verdiente Persönlichkeiten haben mit Ablauf oder während der abgelaufenen Periode ihre Tätigkeit beendet und sind in den politischen Ruhestand getreten, andere haben sich entschieden, in Zukunft auf Ersatzplätzen zur Verfügung zu stehen.

Aus der Fraktion der NEOS betrifft dies Marco Descher und Inge Hollenstein. Beide waren in der Gemeindevertretung und in diversen Ausschüssen aktiv und haben stets konstruktiv mitgearbeitet. Inge Hollenstein hatte überdies zwei Perioden für die Fraktion der ÖVP der Gemeindevertretung angehört.

Aus der Fraktion der ÖVP haben sich Sevket Akyildiz, Michael Fitz, Markus Gisinger, Franz Koch und Jürgen Koblinger ganz oder teilweise zurückgezogen. Für alle gilt, dass sie sich, teilweise mehrere Perioden lang, für die Dorfgemeinschaft eingesetzt haben. Sie brachten ihre Energie im Gemeindevorstand, der Gemeindevertretung und in diversen Ausschüssen ein.

Jürgen Koblinger war Gemeindevertreter, eine Zeitlang auch Mitglied des Gemeindevorstandes und arbeitete in verschiedenen Ausschüssen – teilweise als Vorsitzender – mit. Sein Einsatz konzentrierte sich auf die Themen Verkehr und Energie.

Michael Fitz war zwei Jahrzehnte lang in den Gemeindegremien tätig. Er war Gemeindevertreter, Mitglied des Gemeindevorstandes, gute drei Jahre Vizebürgermeister und arbeitete in fast allen Ausschüssen – lange Zeit auch als Vorsitzender – mit. Er achtete besonders auf intakte Gemeindefinanzen und kümmerte sich um das Wohl der Ortsvereine. Er war fleißig und immer gut informiert. Seinen Grundsätzen blieb er treu, auch wenn er damit Diskussionen auslöste.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen erwähnten Persönlichkeiten für ihre wertvolle Arbeit. Ohne – weitgehend ehrenamtliches – Engagement wäre vieles nicht möglich, was in Mäder selbstverständlich ist.

Rainer Gögele

Franz Koch

Sevket Akyildiz

Inge Hollenstein

Jürgen Koblinger

Markus Gisinger

Marco Descher

Michael Fitz

Familienfreundliche Gemeinde

Verschiedene Vertreter der Gemeinde und Vereine beim Workshop.

Im April wurde ein Workshop abgehalten, in dem die davor gesammelten Ideen der Bürger für eine familienfreundlichere Gemeinde ausgearbeitet wurden. Daraus ist ein übersichtlicher Vorschlagskatalog entstanden, der der Gemeindevertretung vorgelegt wurde. In den kommenden drei Jahren wird die Gemeinde Mäder daran arbeiten, möglichst viele dieser Anregungen weiterzuverfolgen und umzusetzen.

Die Maßnahmen betreffen viele Lebensbereiche und sollen das Zusammenleben nachhaltig stärken:

- Einrichtung einer Koordinationsstelle für ehrenamtliche Dienste und Nachbarschaftshilfe – um Unterstützung im Alltag einfacher und besser zu organisieren.
- Fahrzeugfreier Schulhof – mehr Sicherheit und Bewegungsfreiheit für die Kinder.
- Überwachung von Suchtmissbrauch – zum Schutz der Jugendlichen und als präventive Maßnahme.
- Ein Café als Treffpunkt – ein Ort für Begegnung und Austausch in entspannter Atmosphäre.
- Ausbau der Kinderbetreuung und Lernhilfe – bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Unterstützung beim Lernen.
- YOYO Taxi (Rufbus) auch für Mäder – eine flexible und leistbare Mobilitätslösung für alle Generationen.
- Erweiterung der Sportanlagen und der Turnhalle – mehr Platz für Bewegung, Training und Vereinsleben.
- Ein Dorfzentrum – als Herzstück der Gemeinde und lebendiger Mittelpunkt.
- Barrierefreie Spazierwege und Gehsteige – für mehr Sicherheit und Inklusion.
- Räumlichkeiten für Sitzungen von Vereinen – Unterstützung für das vielfältige Vereinsleben.
- Erweiterte Kinderbetreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen – gelebte Inklusion und individuelle Förderung.
- Verkehrsentlastung und zusätzliche Fahrradstreifen – umweltfreundliche und sichere Mobilität.
- Neuer Spielplatz bzw. Sanierung bestehender Spielplätze – mehr Bewegungs- und Begegnungsräume für Kinder.
- Ein größerer Jugendraum – Platz für Austausch, Freizeit und Eigeninitiative.
- Heilkräuter und Bänke – altes Wissen sammeln und erlebbar machen – Tradition und Natur miteinander verbinden.
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Kinder, insbesondere Fahrverbote im Bereich der Schulen – Sicherheit im unmittelbaren Lebensumfeld der Jüngsten.
- Ausbau der Ortsbeleuchtung – für mehr Sicherheit und ein angenehmes Ortsbild.

Mit diesen Maßnahmenvorschlägen verfolgt die Gemeinde das Ziel, Mäder in den kommenden drei Jahren zu einem noch lebenswerteren, familienfreundlicheren Ort zu machen.

Pfarrerwechsel

Dekan Rainer Büchel neuer Gemeindeleiter in der Pfarre Mäder

Am 24. August, dem Fest des Mäderer Kirchenpatrons Bartholomäus, verabschiedete sich die Pfarre Mäder offiziell von Pfarrmoderator Romeo Pal, der seit 2003 in Mäder und Koblach tätig gewesen war. Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche versammelte sich die Pfarrgemeinde im J.J.Ender-Saal, wo Bürgermeister Daniel Schuster und die Verantwortlichen des Pfarrkirchen- und des Pfarrgemeinderates Dankesworte sprachen und alles Gute für die Zukunft im Leiblachtal wünschten.

Am 14. September wurde Pfarrmoderator Rainer Büchel von Bischofsvikar Rudolf Bischof in sein neues Amt in Mäder eingeführt. Als seine Hauptaufgabe bezeichnete der neue Gemeindeleiter, den Menschen die Frohe Botschaft zu verkünden und für all ihre Anliegen stets ein offenes Ohr zu haben. Der Kirchenchor und der Bürgermusikverein Mäder gaben dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. Bürgermeister Daniel Schuster hieß den neuen Pfarrer herzlich willkommen, betonte das traditionell gute Einvernehmen zwischen Pfarre und Gemeinde Mäder und stellte konstruktive Zusammenarbeit in Aussicht. Als Willkommensgruß der Pfarre erhielt Pfarrer Rainer symbolisch einen großen alten Kirchenschlüssel. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde beim Sonntagscafé im Pfarrzentrum die Möglichkeit zu Gesprächen ausgiebig genützt.

Als Willkommensgruß der Pfarre erhielt Pfarrer Rainer symbolisch eine großen alten Kirchenschlüssel.

PGR-Vorsitzender Robert Ender und stellvertretender PKR-Vorsitzender Thomas Lutz

Am 21. September stellte sich Kaplan Gabriel Steiner, der den Pfarrer bei seinen seelsorglichen Aufgaben unterstützen wird, der Pfarrgemeinde vor. Er sagte, er freue sich auf seine Aufgabe in Mäder. Auch er erhielt als Willkommensgruß symbolisch einen großen Kirchenschlüssel.

Rainer Gögele

linkes Foto:
Pfarrer Rainer Büchel mit Damen vom Kirchenchor

rechtes Foto:
Bischofsvikar Rudolf Bischof mit Pfarrer Rainer Büchel

e5-Zertifizierung 2025

Mäder für engagierte Maßnahmen und Vorzeigeprojekte mit „5e“ ausgezeichnet

Am 6. November 2025 wurden elf Vorarlberger Gemeinden im Kulturhaus Dornbirn im Rahmen der jährlichen Zertifizierungsfeier des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden für ihre erfolgreichen Maßnahmen und Projekte im Bereich Klima- und Umweltschutz von Landesrat Daniel Allgäuer ausgezeichnet.

Seit 27 Jahren setzen Gemeinden im Rahmen des e5-Programms wichtige Energie- und Klimaschutzziele um, wie zum Beispiel durch den Ausbau erneuerbarer Energien, Energieeffizienz-Projekte oder eine umweltfreundliche Mobilität. Aktuell nehmen 49 von 96 Vorarlberger Gemeinden am e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden teil.

Neuorientierung des e5-Programms mit Fokus auf Wirkung

Im Jahr 2025 wurde das e5-Programm einer Neuausrichtung unterzogen und die Bewertungskriterien deutlich verschärft. Der Fokus der gesetzten Maßnahmen der Gemeinden liegt noch stärker auf der „Wirkung“; dazu zählen messbare Ziele und Beiträge der Gemeinde zur größeren Zielsetzung der Energieautonomie.

Bestnote für die e5-Gemeinde Mäder

Auch im neuen, ziel- und wirkungsorientierten Bewertungssystem konnte die Gemeinde Mäder mit „5e“ eine hervorragende Bewertung für ihre umgesetzten Klimaschutzprojekte erzielen. In Mäder werden bereits seit 2009 alle kommunalen Gebäude und Anlagen mit 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern wie Photovoltaik, Biomasse und -gas versorgt. Der massive Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf nahezu allen Gemeindedächern und die Gründung der Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) amKumma sind weitere wichtige Maßnahmen für die Erreichung der Energieautonomie. Unter dem Stichwort „+Sonnenenergiegemeinde 2030“ will Mäder bis zum Jahr 2030 mehr Strom aus Photovoltaik erzeugen, als alle kommunalen Gebäude, Anlagen und E-Fahrzeuge verbrauchen. Aktuell ist auf 15 kommunalen Dächern eine Gesamtleistung von 405 kWp installiert – bis zum Jahr 2030 werden es laut Prognose 520 kWp sein, die den kommunalen Jahresstrombedarf von 460.000 Kilowattstunden (kWh) decken können.

MissionZero für eine klimaneutrale Verwaltung

Hinter MissionZero steht die Idee, die CO_2-Emissionen im gemeindeeigenen Wirkungsbereich spätestens bis zum Jahr 2040 auf Null zu reduzieren. Kommunale Gebäude, Straßenbeleuchtung oder Gemeinde-Fahrzeuge werden Schritt für Schritt energieeffizienter und auf erneuerbare Energieträger umgestellt. Aktuell haben sich 20 Gemeinden das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung gesetzt. In der Gemeinde Mäder fiel die Entscheidung zu

	Gemeinde	2025	Prozentpunkte*
1	Mäder	5 e	80 %
2	Wolfurt	5 e	78 %
3	Langenegg	4 e	66 %
4	Hohenems	3 e	61 %
5	Höchst	3 e	54 %
6	Gaschurn-Partenen	3 e	54 %
7	Nüziders	3 e	52 %
8	Ludesch	3 e	52 %
9	Bludesch	3 e	52 %
10	Sulzberg	3 e	52 %
11	Weiler	2 e	41 %

Die Audit-Bewertung 2025 im Detail

Mission-Zero schon im Jahr 2022. Hier werden bereits alle kommunalen Gebäude und Anlagen mit erneuerbaren Energien versorgt und verursachen keine direkten CO_2-Emissionen mehr. In der neuen Klima- und Energiestrategie geht die Gemeinde einen Schritt weiter und hat die Klimaneutralität bis 2040 auch auf dem Gemeindegebiet festgeschrieben.

Umweltfreundliche Mobilität, strenge Standards bei Neubau und Sanierung

Auch im Bereich Verkehr und Mobilität sind im Mäder wichtige Projekte geplant, wie zum Beispiel die Zertifizierung zur „Radfreundlichen Gemeinde“. Bis zum Jahr 2026 ist zudem die Elektrifizierung der Busflotte Ortsbus amKumma vorgesehen. Damit könnte die Qualität des öffentlichen Verkehrs und dessen Nutzung deutlich gesteigert werden. Des Weiteren betreibt die Gemeinde Mäder eine aktive Bodenpolitik und hat einen vorbildlich ökologischen Bebauungsplan erstellt. Größere Vorhaben durchlaufen einen Umweltcheck mit Folgenabschätzung hinsichtlich Ökologie und Klimaschutz. Auch bei kommunalen Neubauten und Sanierungen werden hohe Standards nach dem Kommunalen Gebäudeausweis (KGA über 900 Punkte) angewendet. Die Sanierung der Volksschule Mäder wurde von klimaaktiv sogar für den Staatspreis nominiert und ein Mehrparteiensiedlungshaus mit klimaaktiv-Gold ausgezeichnet.

Über das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden wurde im Jahr 1998 ins Leben gerufen. Aktuell stellen sich insgesamt 49 e5-Gemeinden in Vorarlberg alle vier Jahre in einem Audit einer Kommission, wobei deren Projekte und Umsetzungen bewertet werden – mit maximal fünf „e“. Im e5-Netzwerk profitieren die Gemeinden voneinander und leisten mit ihren Strategien und Maßnahmen einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz und schaffen gleichzeitig Voraussetzungen und Möglichkeiten, die es der Bevölkerung erleichtern, selbst Energiesparmaßnahmen zu ergreifen.
Weitere Infos: www.energieinstitut.at

Mag. Carolin Stiastny
Energieinstitut Vorarlberg

Vertreter der Gemeinde mit Bürgermeister Daniel Schuster und Landesrat Daniel Allgäuer bei der Verleihung des e5-Zertifikats.

KLAR! am Rhein – Mäder setzt auf Grün gegen Hitze

Die KLAR! am Rhein – das sind die Gemeinden Altach, Fußach, Gaißau, Götzis, Höchst, Hohenems, Koblach und Mäder, die sich gemeinsam auf die spürbaren Folgen des Klimawandels vorbereiten. Ein wichtiges Thema dabei ist die zunehmende Hitze im Rheintal – und auch in Mäder.

Die Zahl der heißen Tage über 30°C steigt kontinuierlich an und wird sich in den kommenden Jahren deutlich erhöhen. Damit ist auch im Gemeindegebiet Mäder mit einer stärkeren Hitzebelastung zu rechnen – eine Herausforderung für die Menschen und auch für die Infrastruktur.

Um sich darauf vorzubereiten, hat die Gemeinde Mäder im Herbst eine Beratung zur Fassadenbegrünung in Anspruch genommen. Ziel war es, Möglichkeiten zu besprechen, wie öffentliche Gebäude durch Begrünung gekühlt und das Ortsklima verbessert werden kann.

An der Beratung nahmen Bürgermeister Daniel Schuster, das Bauamt und das Gebäudemanagement teil. Ihre vollzählige Anwesenheit unterstreicht die hohe Bedeutung des Themas in Mäder. Beraten wurden sie von Botaniker Daniel Reidl, Pulswerk GmbH, im Rahmen einer Maßnahme der KLAR! am Rhein.

Begrünte Fassaden und Baumpflanzungen senken die Innen- sowie Umgebungstemperatur, spenden Schatten und fördern die Biodiversität. Besonders rund um die Schule und den Gemeindesaal wurden Möglichkeiten zur Verbesserung des Mikroklimas besprochen. Auch einige Privatpersonen nutzten die Gelegenheit, sich beraten zu lassen – mit dem Ziel, durch eigene Begrünungsmaßnahmen nicht nur ihr Zuhause zu kühlen, sondern gleichzeitig zur Abkühlung ihrer Umgebung beizutragen.

Auch wenn der Winter derzeit für niedrige Temperaturen sorgt – der nächste Sommer kommt bestimmt. Mit dieser Initiative setzt Mäder einen weiteren Schritt in Richtung klimafitte Gemeinde.

Mehr Informationen zur KLAR! am Rhein und zum Faktencheck Klimawandel unter: www.klaramrhein.at

Sophie Baumschlager, KLAR! am Rhein

Martin Stark, Daniel Schuster, Daniel Reidl, Andreas Müller v.l.n.r.

Bestehende Fassadenbegrünung am Gemeindeamt – ein Beispiel für kühlende Wirkung und Biodiversität

Hochwasserstützpunkt Mäder

Tag der offenen Tür IRR

Am 17. Mai 2025 feierte die Internationale Rheinregulierung am Hochwasserstützpunkt Mäder die Eröffnung der neuen Halle mit einem Tag der offenen Tür. Über 700 Besucher informierten sich über den Hochwasserschutz am Alpenrhein und genossen den familienfreundlich gestalteten Anlass.

Was im Jahr 2017 mit ersten Planungsarbeiten begann, konnte am 17. Mai 2025 mit einem regelrechten Volksfest eingeweiht werden. Die neue Hochwasserhalle am Stützpunkt Mäder, 40 Meter lang, 16 Meter breit und 6,5 Meter hoch, wurde offiziell eröffnet. Nach kurzen Eröffnungsansprachen schnitten die Bürgermeister Daniel Schuster, Mäder und Gerd Hölzl, Koblach zusammen mit dem österreichischen Rheinbauleiter Mathias Speckle das obligate rote Band durch. Wo normalerweise Sandsäcke, Baggermatratzen und Maschinen gelagert werden, spielte die Bürgermusik Mäder auf, und die Gäste ließen sich vom Verein Rhein-Schauen kulinarisch verwöhnen.

Breite Information zum Hochwasserschutz

Auf dem ganzen Gelände der Internationalen Rheinregulierung, am Rheindamm zwischen Mäder und Koblach gelegen, gab es viel zu entdecken. Die neu geplanten Erholungszonen, welche mit dem Projekt Rhesi realisiert werden, stießen an den Informationsständen genauso auf Interesse wie die Erklärungen zum Hochwassereinsatz am Alpenrhein. Das Dammmodell zeigte, wie ein Hochwasserdamm funktioniert und was passiert, wenn er bricht. An einem Miniaturhaus wurde demonstriert, wie das eigene Haus am besten vor Hochwasser geschützt wird. Eigenschutz war auch das Thema des Zivilschutzverbands Vorarlberg. Die Feuerwehren Mäder und Koblach erklärten, wie bei Hochwasser vorgegangen wird. Der ausgestellte Maschinenpark des Rheinunternehmens (Kanton St. Gallen) und des Landesflussbauhofs (Land Vorarlberg) sorgte für strahlende Augen bei Groß und Klein. Letztere vergnügten sich außerdem in der Spielzone bei der Festwirtschaft. Viele Gäste nahmen auch die Gelegenheit wahr, mit dem Rheinbähnle zum Zollamt Mäder und retour zu fahren.

Großes Interesse

Mathias Speckle, Rheinbauleiter Österreich, freute sich sichtlich über den gelungenen Anlass: «Es ist schön, zu sehen, dass der Hochwasserschutz am Alpenrhein auf so großes Interesse stößt. Obwohl wir jetzt sehr gut auf den Ernstfall vorbereitet sind, hoffen wir letztendlich immer, dass wir alles, was in der Halle gelagert ist, gar nicht brauchen.»

Internationale Rheinregulierung

Rhein-Schauen
Museum & Rheinbähnle
office@rheinschauen.at
+43 5577 20539
www.rheinschauen.at

Region amKumma: Gemeinsam stark für die Zukunft

Allianz in den Alpen

Unter dem Motto „Gemeinsam stark! Kooperation als Schlüssel für resiliente Gemeinden" fand in der Region amKumma die diesjährige Fachtagung des internationalen Gemeindenetzwerks „Allianz in den Alpen" statt. Vertreter aus sechs Ländern diskutierten, wie Gemeinden durch Zusammenarbeit widerstandsfähiger werden.

Kooperation vor Ort

In Workshops und Podiumsdiskussionen zeigte sich: Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg ist gelebte Praxis. Die Bürgermeister Gerd Hölzl (Koblach), Daniel Schuster (Mäder), Manfred Böhmwalder (Götzis) und Markus Giesinger (Altach) berichteten von erfolgreichen Projekten in Raumplanung, Verwaltung, Jugendarbeit und Sozialbereichen.

Überregionale Impulse

Sophie Baumschlager von KLAR! am Rhein stellte gemeinsame Klimaanpassungsstrategien vor. Meteorologe Andreas Jäger erinnerte in seiner Keynote daran, dass selbst kleine Gemeinden viel bewegen können: „Vorarlberg ist eine Vorbildregion." Kriemhild Büchel-Kapeller ergänzte: „Zukunft gelingt nur im Miteinander."
Ein Beispiel internationaler Zusammenarbeit präsentierten Sabine Monauni (Land Liechtenstein) und Christian Öhri (Gemeinde Ruggell) mit dem Aktionsplan Biodiversität 2030+.

Praxisnahe Exkursionen

Die Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien und Slowenien besuchten regionale Projekte zum Hochwasserschutz, darunter das grenzüberschreitende Projekt Rhesi in Mäder, das Renaturierungsprojekt am Emmebach und die Baustelle in der Örfla.

Feierlicher Abschluss

Die Fachtagung endete in Mäder mit einem Auftritt der Akrobatikgruppe Novus. In der Mitgliederversammlung wurde zudem Gerd Hölzl einstimmig zum neuen österreichischen Vorstandsmitglied der Allianz in den Alpen gewählt.
Die Veranstaltung machte deutlich: Kooperation ist kein Schlagwort, sondern gelebte Realität – der Schlüssel für starke Gemeinden.

Sustainable Development Goals (SDGs)

Was bedeuten diese Symbole?

Die Mitgliedstaaten der UNO haben einen Aktionsplan mit dem Titel „Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development“ verabschiedet.

Dieser Plan besteht aus siebzehn Zielen, die unter anderem die extreme Armut, den Klimawandel, die Governance, die Rechtssprechung, die Biodiversität und die Ökosysteme, die Geschlechtergleichstellung, die Energie, die Arbeit, die Transparenz und die Menschenrechte betreffen.
Die Gemeinde Mäder wird in ihren Entscheidungen und Maßnahmen die Umsetzung dieser Ziele wo immer möglich unterstützen.

Im Usscheall'r sind die Texte mit den im Kontext erreichten Zielen mit diesen Symbolen markiert. Die 17 Ziele der Vereinten Nationen sind:

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit, eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Inklusive, gleichberechtige und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

Landökosystem schützen, wiederherstellen und nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegeneration beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Energie amKumma

Energie amKumma – gemeinsam für eine nachhaltige Energiezukunft

Energie amKumma: Auch Privathaushalte mit kleineren PV-Anlagen oder reine Verbraucher-Haushalte können der Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) der Gemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder beitreten.

Die Gemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder gehen gemeinsam neue Wege in der Energiewende: Mit dem Verein „Energie amKumma“ haben sie sich zu einer starken Energiegemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, regionale erneuerbare Energie bestmöglich zu nutzen, zu teilen und so aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Die Idee ist einfach, aber wirkungsvoll: Strom, der etwa durch Photovoltaikanlagen erzeugt wird und gerade nicht selbst benötigt wird, kann innerhalb der Gemeinschaft geteilt werden. Nachbarn, Betriebe oder öffentliche Einrichtungen profitieren davon, indem sie diesen Strom direkt beziehen – sauber, regional und günstiger. So entsteht ein echter Mehrwert für alle Beteiligten: Verbraucher sparen Stromkosten, Einspeiser erhalten mehr für ihren eingespeisten Strom, und gleichzeitig bleibt die Wertschöpfung in der Region.

Alle interessierten Privathaushalte, PV-Anlagen-Besitzer, Unternehmen und KMUs sind eingeladen, Teil der Energiegemeinschaft zu werden. Jede Teilnahme stärkt das regionale Netzwerk und bringt uns dem Ziel einer klimaneutralen Zukunft einen Schritt näher.

Weitere Informationen, aktuelle Projekte und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.amkumma.at/energie-amkumma.

Dominik Heinzle

Bildung

MINT-Region Vorderland amKumma ausgezeichnet

Am 7. Oktober 2025 fand im Haus der Industrie in Wien die feierliche Verleihung des MINT-Regionen-Qualitätslabels statt.

Zum zweiten Mal wurden österreichische Regionen ausgezeichnet, die sich mit innovativen Projekten und starken Netzwerken für die Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) engagieren.
Auch die MINT-Region Vorderland amKumma erhielt dabei das begehrte Qualitätslabel und gehört nun offiziell zu den österreichweit zertifizierten MINT-Regionen. Die Region steht unter dem Motto „Entdecken – Experimentieren – Erforschen“ und fördert praxisnahe, altersgerechte MINT-Bildung vom Kindergarten bis ins Erwachsenenalter. Ziel ist es, besonders junge Menschen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Bildungsniveau – für MINT zu begeistern und Chancengleichheit zu schaffen. Ein starkes Netzwerk aus Bildungseinrichtungen,

Unternehmen und Lernorte wie Bibliotheken und Museen bietet vielfältige Formate zum Mitmachen und Ausprobieren. Die Region setzt auf kostengünstige, niederschwellige Angebote und möchte durch Kooperationen und Leuchtturmprojekte ihre MINT-Aktivitäten weiter ausbauen und professionalisieren.

Dominik Heinzle

DanceBots-Roboter (Beispiel eines MINT-Workshops in Kooperation mit der ETH Zürich und der Region Vorderland/amKumma)

v.l.n.r: Geschäftsführer der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) Gerfried Brunner, Iris Loacker (MINT-Region Vorderland amKumma), Hubert Winkler (HTL Rankweil), Eva Maria Holzleitner (Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung), Norbert Preg (MINT-Region Vorderland amKumma).

gemeinde **mäder**

Gemeinde Mäder
Alte Schulstraße 7
6841 Mäder
Telefon: +43 5523-52860
gemeinde@maeder.at
www.maeder.at

Öffnungszeiten Bürgerservice
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Baurechtsverwaltung Region amKumma
Werben 9, 6842 Koblach
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Impressum
Herausgeberin: Gemeinde Mäder, Alte Schulstraße 7, 6841 Mäder,
Redaktion: Daniel Schuster, Rainer Gögele, Bianca Furlan
Basislayout: Dalpra & Partner
Layout und Gestaltung: Bianca Furlan
Fotos: Gemeinde Mäder, Kasia Ilona, Bücherei Mäder Buch & mehr, Bürgermusikverein 1900, Theatergruppe Mäder, ATIB Mäder, OJA Jugendtreff, Schalmeien Mäder, Alamannenkreis, Rhein-Schauen, Kath. Pfarre Mäder, Feuerwehr Mäder, Dominik Heinzle , Energieinstitut Vorarlberg, Klar! am Rhein

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53385-2501-1012

In Mäder ist was los!

Kinderfasching
Faschingsdienstag,
17.02.2026, 14.00 Uhr

Am 17. Februar 2026 lädt Mäder wieder zum legendären Kinderfasching in den J.J.Ender-Saal ein. Ab 14.00 Uhr sorgen der Schalmeienzug Mäder mit schwungvollen Faschingshits, eine beeindruckende Zaubershow und ein besonderer Auftritt der Volksschule für beste Unterhaltung. Neben Musik und Magie warten köstliche Krapfen und feine Leckereien auf große und kleine Gäste. Ein Nachmittag für alle Faschingsfreunde zum Lachen, Staunen und Genießen.
Wir freuen uns auf eine tolle Veranstaltung.
RHI – HOLZ, RHI – HOLZ, RHI – HOLZ

Schalmeienball
Samstag, 31.1.2026,
20.00 Uhr, J.J.Ender-Saal

URC Mäder Staatsmeisterschaft
Samstag, 21.2.2026, 9.00 Uhr,
Turnhalle ÖKO-Mittelschule Mäder

TS Mäder Vereinsmeisterschaft
Samstag, 21.3.2026, 9.00 Uhr,
Turnhalle ÖKO-Mittelschule Mäder

Landschaftsreinigung
Samstag, 28.3.2026, 13.00 Uhr
Bauhof Mäder

Kirmes mit dem ATIB Mäder
Freitag, 15. bis Sonntag, 17.5.2026
Vorplatz J.J.Ender-Saal

Elternkindtreff Find.us
jeden Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr,
Mehrzweckraum Betreubares Wohnen

Friedenslicht aus Bethlehem
Mittwoch, 24.12.2025,
8.00 bis 12.00 Uhr,
Feuerwehrhaus Mäder

Sonntagskaffee
Sonntag, 11.1.2026,
11.00 Uhr, Pfarrzentrum

Jassnachmittag
Dienstag, 13.1.2026,
14.00 bis 17.00 Uhr,
Mehrzweckraum
Betreubares Wohnen

Bürgermeistersprechstunde
Donnerstag, 05.2.2026,
16.00 bis 18.00 Uhr,
Gemeindeamt Mäder

Kinderfunken
Sonntag, 22.2.2026,
14.30 Uhr, Funkenplatz Ulimahd

Funken
Sonntag, 22.2.2026,
18.30 Uhr, Funkenplatz
Ulimahd

Details finden Sie auf
www.maeder.at